

Erkenntnistheorie

... oder warum ich glaube, dass manche Autoren nur theoretisch erkennbar sind.

Wie die meisten mittlerweile geahnt haben studiere ich Philosophie und das auch noch aus einer festen aristotelischen Grundhaltung und Überzeugung heraus. In machen Fällen wird das jedoch ähnlich stark erschüttert, wie die Newtonsche Physik durch die Entdeckung der Quantenmechanik. Nehmen wir mal Heidegger. Kluger Kopf; Meilenstein der Philosophie; radikaler Existenzphilosoph und er hat so geschrieben, dass garantiert kein geistig gesunder Mensch ihn versteht. Aber zum Glück gibt es ja Mittel und Wege sich seiner geistigen Gesundheit in Eigenleistung zu verabsentieren. Dazu bedarf es einer reparablen Geistesschädigung, mit der man sich in Bewusstseinsphären des Da-, oder besser zu-seins schraubt, zu denen man nüchtern per Definition schon nie gekommen wäre. Es gibt Schriften bei denen ein Schluck Alkohol schon zu viel ist (vgl. Wittgenstein) bei anderen ist ein Schluck entschieden zu wenig (Vgl. Descartes) bei wieder anderen steigt die Erkenntnis des Textes völlig proportional mit der Menge an Bier die man zu sich genommen hat (Vgl. Heidegger) und bei wieder anderen muss man sich schon übergeben, bevor man zum Bier kommt. Und dann gibt es welche die da kann man noch so viel Bewusstsein erweitern, so bekloppt kann man nicht werden, um diese Schriften zu ergründen... so bekloppt konnte nur der Autor selbst sein. Plotins Erkenntnistheorie bedeutet für mich, dass es eventuell und nur rein theoretisch möglich ist, über Plotins Denken Erkenntnis zu erlangen. Praktisch ist das ein Ding der völligen Unmöglichkeit. Wie soll man jemanden Verstehen der ohne Prämisse folgert? Oder voraussetzt, dass er bewiesen hat was er braucht ohne es zu erwähnen? Toll, nicht? Nach dem Motto: Wie, das wusstest du nicht? Hab ich das denn nicht gerade gesagt was ich nicht gesagt habe, was ich erwähnte ohne die Erwähnung zu machen und mit dem ich eins bin ohne das EINE zu kennen? (Häh?? ... hab ich selber nicht verstanden!)

Apropos wusstest du nicht: Studiengebühren. Wie wir wussten nicht dass die kommen? Unsere Uni hat doch ausdrücklich gesagt, dass sie keine Gebühren einführen will. Na da mpssen wir das doch schon gewusst haben, dass die Gebühren kommen! Und nur weil das Rektorat den Antrag in der Senatssitzung gestellt hat, dass man sich die Option auf Gebühren in der Zukunft (kann auch nächste Woche sein), aufrecht erhalten soll gleich das Rektorat zu besetzen... also wirklich was ist das denn für ein Benehmen? Undankbares Pack! Da bekommen so ein Dach über dem Kopf beim Lernen, beheizte Räume – meistens - und ab und zu Licht und Sitzplätze. Gut für Leute über 1,75m grenzen die Dinger an moderne Nachbildungen von Folterstühlen aus der Zeit der Heiligen Inquisition unter Tomás de Torquemada und die selten intakte Beleuchtung erinnert viel mehr an die Blitze der Lampen während der Schlafzeit in einem kubanischen Abenteuercamp von einer amerikanischen Weltreisagentur mit Mohammed el Masri als Werbeträger, als an Bildungsstätten. Aber bitte wer wird sich denn gleich ereifern? Für unsere Bildungselite ist unsern Politikern doch nichts zu schade! Und wegen der 500€ im Semester sollen sich die jungen Leute doch nicht so aufregen! Schließlich kostet ein WG Zimmer (ca 12qm ohne Fenster) in einem zentrumsnahen Studentenwohnheimsaltbau (lächerliche 12km bis in die Stadt, und mit der Badezimmeroptik extra stark verrottet) mit netten Mitbewohnern (was nur theoretisch der Fall ist s.o.) im Monat. BALD! Somit finde ich das dann auch verständlich warum das Rektorat besetzt wird. Der Linke Teil des Schlosses sind ca. 400qm. Dafür zahlt Jeder student dann demnächst 500€ im Semester. So preisgünstigen Wohnraum in echter Stadtnähe, das schafft nicht mal das Studentenwerk. Das nenn' ich mal soziale Wohnungsvermittlung. 83€ im Monat ist echt nicht zuviel dafür, dass man mit einer riesigen WG zusammen wohnt ! Aber die Miete bleibt sicher nicht so günstig, denn unsere bildungsfanatische Regierung erhöht ja die Steuern, die Abgaben, Gebühren und Eigenleistungen, kürzt das Kindergeld und blockiert Ideen wie das Elterngeld, verwaltet die fortschreitende Arbeitslosigkeit so schlecht, dass noch mehr Probleme entstehen, schaut bei Firmenpleiten zu und erwartet von uns, dass wir nicht nur guter Stimmung sind, sondern auch noch von genau dem Geld, was wir nie hatten und von dem uns schon mal vorsorglich was weggenommen wird, mehr einzukaufen. Das ist die Wirtschaftstheorie der Binnenkaufkraft a la Regierung. Der Sinn der Theorie ist nicht zu erkennen? Wie man es auch dreht und wendet? Sag ich doch, dass man für manche Theorie nicht Betrunknen oder bekloppt genug sein kann!